

19. Ausschreibung

Vorsicht, Heimat!

Egal ob Katalane, Schotte, Bremer oder Sachse - jeder pflegt sein Heimweh. Die einen wollen sich abspalten, die anderen sind schon immer allein, die nächsten freuen sich, dass sie endlich mal dazugehören. Das Gute liegt so nah, das Ferne so fern. Die Heimat macht sich schön. Und alle machen mit.

Dabei scheint der Begriff Heimat so verseucht wie die Wiesen neben dem Kernkraftwerk. Der Blick auf die Berghütte, den Deich oder ummauerte Zonen verkürzt den Weitblick bis zur nächsten Grenze. Die Große Koalition ruft aus dem Berliner Heimatministerium zum morgendlichen Schuhplatteln auf. Fünfmal täglich ein dreifaches Dullijöööhh jauchzt es vom Kirchturm in die Gassen der Trachtenträger. Bayern verfügt für jeden ein Kreuz, auch wenn das einen Haken hat. Die Scholle gleich um die Ecke dient Rechten als Rückrufaktion ins Zucht- und Ordnungshaus, Linken als letzte Hoffnung und Konservativen als Hafen im digitalen Datenmeer.

Vielleicht aber gibt Heimat in der grenzenlosen Freiheit auch einfach nur ein wenig Halt. Irgendwas muss das Zuhause bieten, denn heute vergeht kein Tag, wo nicht Vaterland und Muttersprache als neue Währung zählen. Das scheint sich besser auszuzahlen als Euro oder Bitcoin. Der Kleingarten ist wieder hip, die Kleinbahn top, Maibäume cool, Fleisch aus der Region gesund und die Familie, egal ob zusammengewürfelt oder so wie damals, die kleinste gemeinsame Zelle eines neuen Wohlfühlkatechismus.

Um die Heimat kommt keiner mehr drumrum, schon gar nicht die Karikaturisten! Der Deutsche Karikaturenpreis sucht Perspektiven auf das Land vor und hinter dem eisernen Gartenzaun. „Vorsicht, Heimat!“ heißt 2018 das Motto. Und alle machen mit! Mit drei bis fünf Arbeiten – ganz frisch oder aus den letzten zwei Jahren – bis zum 15. August 2018 bitteschön - alles ganz hygge!